

ORF.at



Foto: AFP – BAY ISMOYO

Foto: AFP – BAY ISMOYO

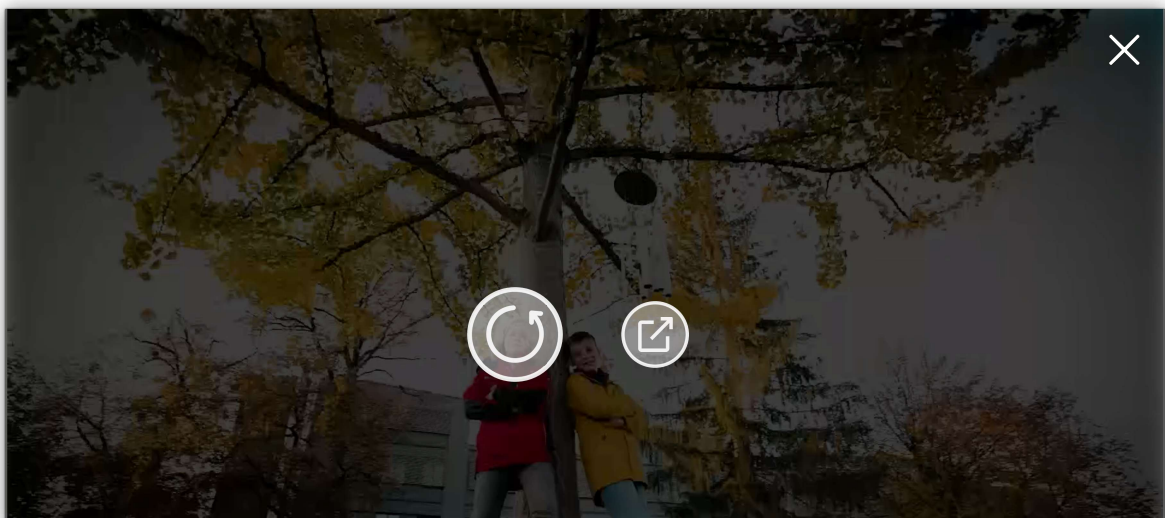
Corona

Hinweise zu Krankheit nach CoV-Impfung

CoV-Impfstoffe haben weltweit Millionen Menschenleben gerettet und auch das Risiko für Long Covid verringert. Einige Menschen können nach einer Impfung aber Long-Covid-ähnliche Symptome entwickeln. Eine kleine neue Studie ist den biologischen Ursachen dafür nachgegangen.

21.02.2025 16.37

Ein Team um Akiko Iwasaki (<https://medicine.yale.edu/profile/akiko-iwasaki/>) von der US-Universität Yale hat dabei bestimmte immunologische Muster aufgedeckt, die Menschen mit „Post-Vac-Syndrome“ von anderen unterscheiden. Ihre Studie ist auf dem Preprint Server medRxiv erschienen (<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2025.02.18.25322379v1>), wurde also noch nicht vollständig von der Fachgemeinde begutachtet.





Zwei Gruppen verglichen

Iwasaki und ihr Team haben Daten von zwei kleinen Gruppen verglichen: auf der einen Seite 42 Personen, die nach einer CoV-Impfung an Symptomen wie starker Müdigkeit, Hirnnebel und Schwindelgefühl litten, auf der anderen Seite 22 Personen, die nach einer Impfung keine derartigen Symptome hatten.

In den Blutproben fanden die Forscherinnen und Forscher mehrere Unterschiede bei Immunmerkmalen, etwa bei bestimmten Arten von weißen Blutkörperchen und bei der Menge der Antikörper, die der Körper zur Bekämpfung des Coronavirus einsetzt.

Überraschendes Spike-Protein

Als die Forscher die Konzentration des Spike-Proteins maßen – des Teils des Virus, den CoV-Impfstoffe verwenden, um eine Immunreaktion auszulösen –, stellten sie fest, dass einige Personen mit Symptomen mehr davon aufwiesen als die Kontrollpersonen. Normalerweise ist das Spike-Protein einige Tage nach der Impfung nachweisbar, bei einigen war dies aber mehr als 700 Tage nach der letzten Impfung der Fall. Lang nachweisbares Spike-Protein wurde auch mit Long Covid in Verbindung gebracht.

„Es war überraschend, Spike-Protein zu einem so späten Zeitpunkt im Blutkreislauf zu finden“, sagte Iwasaki in einer Aussendung (<https://news.yale.edu/2025/02/19/immune-markers-post-vaccination-syndrome-indicate-future-research-directions>) der Universität Yale. „Wir wissen nicht, ob das Level des Spike-Proteins die chronischen Symptome verursacht, denn es gab auch Teilnehmer mit Symptomen, bei denen kein Spike-Protein messbar war. Aber es könnte ein Mechanismus sein, der diesem Syndrom zugrunde liegt“.

Ursachen unklar

Die mRNA-Impfungen als Ursache für das Spike-Protein in den Blutproben hält Iwasaki für unwahrscheinlich. „Irgendetwas anderes muss für diese späte Auftreten verantwortlich sein, aber wir wissen wirklich nicht, was“, sagte sie gegenüber der „New York Times“ (<https://www.nytimes.com/2025/02/19/health/covid-post-vaccination-syndrome.html>).

John Wherry (<https://www.med.upenn.edu/wherrylab/>), Direktor des Instituts für Immunologie der University of Pennsylvania, rät im gleichen Artikel zu Vorsicht. Eine Möglichkeit für das gefundene Spike-Protein könnten ihm zufolge unentdeckte CoV-Infektionen sein. „Dazu würde ich gerne mehr Daten sehen“, so Wherry.

Genau daran arbeitet auch das Forschungsteam der Yale Universität, welches das „Post-Vac-Syndrom“ nun bei einer größeren Gruppe von Menschen untersuchen möchte. „Diese Arbeit befindet sich noch im Anfangsstadium“, so Iwasaki.

luwi, ORF Wissen